

Alleognädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 32. Sonnabend, den 1. Februar 1823.

Beitrag zur Cultur.

Im Parterre eines Theaters haben wir bisweilen wahrnehmen müssen, daß manche junge Leute dort eine Reihe Plätze oder wohl gar mehrere Bänke im Voraus belegen; diese Gewohnheit wird auch jetzt im Concertsaale zu K. bei den wöchentlichen Concerts nachgeahmt; mancher Staatsdame wird nämlich daselbst von einer zu gutwilligen Freundin, die etwa mit ihrem Puge eher zu Stande zu kommen versteht, sehr häufig ein Platz und noch dazu in den vordersten Reihen aufgehoben und somit einer andern, die zu gehöriger Zeit dort erscheint, der gute Platz weggenommen oder es bleibt der belegte Stuhl, wenn die langsame Schöne gar nicht kommt, unbesezt und somit wird der Platz daselbst öfters verengt.

Sollte diesem mit dem guten Gesellschafts- tone eben nicht sehr übereinstimmenden und selbst dem Rechte jedes Mitgliedes zu nahe tretenden Gebrauche nicht von Seiten der Direction durch ein Verbot gesteuert werden können, damit jene Beeinträchtigung der zu der gehörigen Zeit kommenden Mitglieder und insbesondere der mögliche Ausbruch eines Stuhlkampfes in jenem Tempel der Harmonie unterbliebe?!
K.

Gottesdienst.

Am Sonntage Sexagesimá, als am Feste
Mariá Reinigung, predigen:

zu St. Thomas: Früh Hr. D. Tzschirner,
Vesp. : M. Klinkhardt,

zu St. Nikolaus: Früh : D. Enke,
Mitt. : M. Siegel,
Vesp. : M. Simon,

in der Neukirche: Früh : M. Edfner,
Vesp. : M. Kriß,

zu St. Petri: Früh : M. Wolf,
Vesp. : M. Kühn,

zu St. Pauli: Früh : M. Seidel,
Vesp. : M. Seyffarth,

zu St. Johannis: Früh : M. Höpffner,

zu St. Georgen: Früh : M. Hänfel,

Vesp. Betstunde u. Examen

zu St. Jacob: Hr. M. Adler,

Katechese in der Freischule: Hr. M. Plato,

reform. Gemeinde: Früh Hr. Schulthess,
deutsche Predigt.

Montag Hr. M. Rüdel,

Dienstag : M. Kriß,

Mittwoch : Gauland,

Donnerstag : Körner,

Freitag : D. Bauer.

W o c h e n e r:

Herr M. Rüdel und Herr M. Klinkhardt.